

Die kreative Seite der Stadt

Leverkusen (BM) – Für die Meisten scheint es erst einmal von geringem Interesse zu sein, dass sich regelmäßig kreative Köpfe der Stadt zu einem so genannten Business-Frühstück, wie kürzlich im Restaurant Schloss Morsbroich, treffen, um ihr Wissen zu erweitern und Kontakte zu knüpfen sowie pflegen. Wer jedoch genauer hinschaut, entdeckt, dass es hier eine Szene gibt, für die es sich lohnt einen solchen Treff ins Leben zu rufen und er wird neugierig. Denn genau hier in Leverkusen zwischen den Marketing- und Medienmetropolen Köln und Düsseldorf hat sich ein Kreis aus Werbefachleuten, Textern, Künstlern, Designern und Veranstaltern etabliert, der nicht nur am Image der Stadt arbeitet, sondern weit über die Grenzen hinaus tätig ist.

Als bindendes Element fungiert die Wirtschaftsförderung (WfL), die eine gemeinsame



■ Regelmäßig findet das Business-Frühstück statt. Zu den Referenten gehörte dieses Mal Michael Kratzer (rechts), den Sebastian Hahn von der WfL vorstellte. FOTO: BRITTA MEYER

Plattform geschaffen hat, um diese Kreativität als Standortvorteil Leverkusens nach außen zu tragen. So gibt es neben einer Art Branchenbuch der Kreativen zukünftig auch eine Website, auf der sich Interessierte darstellen und vermarkten können.

Mit dem Ziel gebündelt das

Angebotsspektrum an kreativen Leistungen bekannt zu machen, haben dadurch Industrie und Gewerbe sowie Dienstleister die Möglichkeit genau das Richtige zu finden. Ein Vorteil, wenn beispielsweise ein lokaler Bezug gewünscht wird, den Auswärtige weniger effektiv umsetzen können. So soll

das Business-Frühstück nicht nur ein „Schmökern im eigenen Saft“ sein, sondern auch eine Gelegenheit, die es ansässigen Unternehmen ermöglicht, sich über das Angebot vor Ort zu informieren. Ebenso anders herum. Agenturen und Freiberufler sind durch den engen Austausch am Puls des Geschehens und können angebotene Leistungen bedarfsgenau auf potentielle Kunden abstimmen. So werden Synergien geschaffen, die bei externen Anbietern oft nicht möglich sind.

Ein weiterer Vorteil für die Leverkusener Unternehmen ist die Ortsauswahl für das jeweilige Business-Frühstück. So haben Anbieter von Büroflächen die Möglichkeit, über die WfL ihr Objekt zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig Werbung in eigener Sache zu machen.

Das Ziel dabei ist die Steigerung der Attraktivität, die eine Ansiedlung von Kreativen mit ihren Netzwerken an einem bestimmten Ort auch für weitere Dienstleister mit sich bringt und in der Folge ein Plus für die gesamte Umgebung sein kann. Aktuell zu beobachten in der Neuen Bahnhofstadt oder seit Jahren umgesetzt im Innovationspark in Manfort.

Nicht zuletzt profitieren alle Bürger von einer aktiven kreativen Szene, die mit ihren Ideen und Leistungen ein positives Image einer vielfältigen Stadt mit hoher Lebensqualität nach außen trägt.